

zung der Unternehmer Herr Kettler Kübel und Herr Böckeler, geschafft von Seidel u. Raumann, gewählt wurden. Dieser erhielt der Vor- schiede das Wort dem Referenten Herrn Baumer (Fritte Culmbach), vielen Abolahrern bereits bekannt durch seine Vorträge in Abolahrer- einen und seine vielfachen Aufsätze im Stadtbud, dieses einer bereits 1890 das zur Tagessordnung liegende Thema eingehend behandelte. Der Referent führte in seinem Vortrag aus, daß nach dem Erkennen des Gehründes auf den öffentlichen Wegen und der bald erlangten großen Verbreitung die Verboten sich genöthigt gesehen hätten, besondere Anordnungen über das Fahren mit Radern zu erlassen, und zwar aus zweierlei Gründen, einmal wegen der Eigenart dieses neuen Verkehrs, zum anderen wegen der vorstehenden Ausführungen der Fahren und der dagegen erhobenen Beschwerden des Bürgertums. Grundlegend für die Benützung der öffentlichen Wege sei die vom Ministerium des Innern unter dem 9. Juli 1872 erlassene Verordnung, welche die Materie in überaus sachverständiger und zweckmäßiger Weise ordne. Von der Möglichkeit, ergänzende Anordnungen zu erläutern, sei aber von den unteren Polizeibehörden so umstossender Gebrauch gemacht worden, daß es eines Buches von 168 eng bedruckten Seiten bedurfte, um nur alle im Königreich Sachsen gültigen Verordnungen wiederzugeben. Ueber das Abolahrer existieren 15 Verordnungen von Amtshauptmannschaften und 8 von Stadtbüroden, die sämlich in vielen Punkten von einander abweichen. Nicht aber dagegen, daß Anordnungen über das Radfahren ergangen wären, richteten sich die Wünsche der Abolahrer, sondern 1) gegen die Beschränktheit dieser nur für ganz kleine dem Radfahrer in ihren Grenzen nicht bekannten Bezirke geltenden Anordnungen; 2) gegen einige Dörfer in den leichten und 3) gegen die ganz verholdeene und meist zu rigorose Ausföhrung und Ausführung der Verordnungen seines der Polizeihohe, jedoch lebt die benannten, rücksichtsvollen und vorsichtigen alten Fahren mit Strafverfügungen bedacht worden sind, die aber fast ausnahmslos bei den herbeigeführten gerichtlichen Entscheidungen wieder aufgehoben werden mühten. Der Referent verlas hierauf die sehr eingehend abgelegte Petition an das hohe Ministerium des Innern und der Amtmänner, welche in klarer Weise eine große Zahl von Beschränkungen in den Verordnungen darlegte und dann erzielte, die beiden Ministerien wollen unter Zugabe von Sachverständigen eine nur das ganze Land gültige Verordnung erlassen. Die hierauf erwähnte, etwas in's Breite gehende Debatte brachte als greifbares Resultat nur die Streitfrage eines Balus über eine eventuelle Nummerierung der Fahrräder an Stelle der Namensschilder und Aufnahme eines Postes, das Herausnehmen der Fäuste von den Pedalen beim Vergababten, obwohl der Referent wiederholt eindringlich davon abrührte, weil dann die Herkunft über das Fahrrad verloren sei. Schließlich gelangte ein Antrag, die Petition nicht zur Unterschrift auszulegen, sondern durch drei Herren den beiden Ministerien überreicht zu lassen, zur Annahme; die Petition wurde im Ganzen genehmigt und als Ueberreiter die Herren Commissionsrat Neidhardt, Kommerzienrat Raumann und der Eindeuter Kettler Kübel gewählt. Nach einer mit vielen Beispielen ausgeworfenen berührenden Ansprache des Herrn Commissions- rats Neidhardt wurde unverum allgemeinen Landesverteiler, Dr. Max- nati dem König, ein dreimaliges domine nobis „All deil“ ausgetragen und damit die in würdiger Weise verlaufene Verhandlung „all deil“ geendet.

Nach einer Verordnung der belgischen Regierung soll, am den Erscheinungstagen ist es eine ausgedehnte Sonntagspause gewährt zu können, vom 20. Juli d. J. ab an den Sonn- und Feiertagen jeder Güterverkehr unterbleiben, und es dürfen an diesen Tagen, abgesehen von leicht verholdeenen Gegen- ständen, die mit Schnellzügen befördert werden, keine Waren zur Veränderung angenommen werden. Bis zum 20. Oktober sollen diese Befüllungen mit Vorsicht angewendet werden, um die Bevölkerung nach und nach daran zu gewöhnen.

Zum Verlust der elektrischen Anstellung in Frankfurt a. M.

unternimmt der hierzige Allgemeine Handwerkerverein in Sonnabend den 18. Juli einen Auszug mit Sonderzug. Außer der Besichtigung der früheren Kaiserstadt Frankfurt a. M. mit ihren Brückebauten sind noch Ausflüge nach Darmstadt, Niedersheim, Niederswaldbaden, Ems, Coblenz, L. w. im Programm mit vorgesehen. Die Fahrbereiche haben eine Gültigkeit von 5 Tagen und kosten wesentlich weniger als ein zusammen- gestelltes Hundertstel der selben Strecke. Alles Nötige folgt den Programms, welche an den Geschäftsstellen des Vereins zum Preise von 20 Pf. zu haben sind. Diezelben werden auch an Freunde des Handwerkstandes verabfolgt. Der Verlauf der Fahr- weine dauert nur bis 15. Juli Abends 6 Uhr.

Dem Berechnen nach sind in diesen Tagen hier falsche Zweimarkstücke aufgetaucht, die zur Verlust mohsen. Es handelt sich um Guvprodukte von niemals mancherlei Ausführung, auch sind sie etwas leichter als die echten. Die bisher angebauten tragen das Bildnis des Kaisers Wilhelm und die Jahreszahl 1876 beginnend 1883.

Außerdem dem Höhriegen Bürgerbüro hat Herr Drechsler- Innungsmäister G. A. Petrichke vorgelesen auch sein Jubiläums- Brief und Geschäftsbüroblatt gefeiert, worin nun die Drechsler- mitgliedsdiplom darbrachte. Der Jubilar verlegt sein Geschäft, zugleich mit der Feier des 50-jährigen Bestehens, von der Annen- straße nach der Waldstraße 17 in zeitgemäss umgebauten schönen Raum.

Wie bereit ist mitgetheilt, wird der Wiener Schubert- bunn d. am 16. und 17. d. M. unsere Stadt besuchen, um am 17. d. M. Abends auf dem Lindeischen Hofe ein großes Concert zu veranstalten, dessen Eintrittspreis den Sommerpreisen des Gemeindunges Vereins zwischen soll. Der genannte Verein, der zweitgrößte Wiens, der sich zumeist aus Lebewen, Beamten und Geschäftsmännern zusammensetzt und gegenwärtig 700 Mitgliedern, 214 abholende und 230 wöchentliche Mitglieder zählt, dürfte mit 100 Wählern hier einziehen, um seine Freie über Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg und Leipzig zu vertreten, wobeiwohl er gleichfalls Wohlthängelconcerte veranstaltet. Er unternahm neben kleinen Reisen im Inlande auch größere Sängerauftritte nach dem Rhein, Tirol, dem Salzburgerland u. w. und wurde hierbei in Coblenz von der Kaiserin Auguste und auf der Insel Mainau von dem Kronprinzen von Sachsen empfangen. Auch in Wien ist er wiederholt durch den Besuch des Kaiserhauses ausgezeichnet worden. Bei Gelegenheit des 50-jährigen Jubiläums des Vereins erhält er von dem Kaiser von Österreich die goldene Medaille mit dem Bild und Wahlspruch des Kaisers und die goldene Salzburger Medaille und Urkunde des Kaiserbundes die erste Auszeichnung zur Abteilung des IV. Deutschen Sängerbundes, welches im vorjährigen Jahre in Wien so glanzvoll verliefen ist, gegeben. Man darf daher seinem Erfolge hier freudig und mit Spannung entgegenheißen.

In der diesjährigen Generalversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins, welche am 15. und 16. September in Magdeburg stattfindet, wird auch ein Antrag auf Verförderung der Preise für Wädungen Kaufhauswaren für die einzelnen Anstaltungen aufgestellt werden, welche mit 25 Währungen beginnen und entsprechend steigen, unter Berücksichtigung des Dezimal- systems; es soll für alle Arzneimittel, welche der Tabula C. angehören, ein Mindestpreis von 5 Währungen, für die Mittel der Tabula B von 10 Währungen angezeigt werden,erner ein Preis- aufschlag auf alle in der Nacht von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens eingetragenden Rezepte zugesetzt werden; weiter eine Preisermäßigung für Geschenke (Gäste und Freunden u. s. w.) unter Berücksichtigung des Dezimalsystems, was durch die entsprechenden Maßnahmen und es soll sich ebenfalls eine Preisermäßigung stattfinden für alle die Mittel, welche dem Betrieb überlassen sind und in größeren Mengen verordnet werden.

Der Verein selbstständiger Handwerker in Köln bestreitet folgendes, was auch für anderwärts paßt: Wenn man in der kommenden Woche mit dem Voggenkampf bei Königswinter viele Klagen, daß von Seiten der Kunden die eingerichteten Mechanismen ungeheuer langsam besetzt würden. Unter solchen Umständen kann die Lage des Handwerkers nicht gehoben werden. Der Kaufmann will sein Geld haben, der Wedel wird protestieren, und das Ende vom Vieh ist, daß dem redlichen und freibarmen Handwerker die Wölfe gesandet werden oder ihm vom Wucherer eine recht teile Holzbinde angelegt wird. So entsteht in vielen Handwerkerfamilien Rücksicht und Roth. Will man dem Handwerker, dem man doch heute mehr als je die Berechtigung des Tohns gönnen will, wirklich wohl, so ist es Pflicht eines jeden Kunden, nach Empfang der Arbeit so schnell, wie eben möglich, das Geld zu bezahlen. Der Verein selbstständiger Handwerker hat es nur nothwendig gehalten, im Interesse eines Mitglieder Wucher anzulegen, in welche böswillige Schulden und unvordärbare Kunden und Dienstleister, die den Eisenbahnverband gelehrt, eingerogen werden sollen u. s. w. Der Fall ist wieder da, und es wäre zu-

müschen, daß die angeblich aufgerissenen Handwerkerfreunde die eingerichteten Mechanismen recht pünktlich begleiten.

Die Direktion des Zoologischen Gartens beschließt sich eines anerkannten Wertes, den Besuchern öfter neben dem Reichthum der prächtigen Tierwelt in größerem und kleineren Separat-Ausstellungen Anziehendes und Lebhaftes darzubieten: der Pant der Einschlafstellen bleibt auch nicht aus. Auch sind drei solcher Spezialausstellungen wieder von der Bildfläche verschwunden, da bat sich im rechten Flügel des Winterbaues wieder eine hochinteressante Sammlung einzusetzen, die wohl geeignet ist, Lust und Freude des logenreichen Gebietes der einkigen Infos. Das erste und fruchtbarste Peru, kennen zu lassen. Die Sammlung zerfällt eigentlich in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedene Landschaften, Ansehenden, Dörfer und Städte, sowie in diejenigen ethnographischen Objekte, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäfte, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist Herr Georg Hubner aus Dresden, Blasenwörther 11, der Peru z. gründlich besucht hat und mehrere Jahre dort gelebt. Es gehörte für den noch jungen Mann viel Sammelleid und Fortauslast zu dazu, so wie er in jedem Motiv und Motte herausgegeben wurde, und eine Sammlung, die er jetzt in zwei Theile: in die getreue photographische Wiedergabe vieler Vertreter einzelner Völkerräume und verschiedenen Landschaften, Ansehenden, Dörfern und Städten, sowie in diejenigen ethnographischen Objekten, welche von den bildlich dargestellten Beuten gebraucht werden, also in Kleidungsstücke, Schmuck, Haarschäften, Waffen u. c. Der Besucher der reichen belebten Sammlung ist